

# Statistischer Bericht

F II - m 2 / 05

Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
Februar 2005

---

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Mai 2005

Heft-Nr.: 115 / 05  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen 2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau  
Januar bis Februar 2005 6

### Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2004 und 2005  
- Anzahl - 7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude  
2004 und 2005  
- Veranschlagte Kosten - 7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2004 und 2005 8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2004 und 2005 nach  
Gebäudetypen 8

### Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten  
Hochbau insgesamt  
1995 bis Februar 2005 9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2005 10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2005 11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar 2005 12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2005 14

6. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2005 15

7. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
Hochbau insgesamt  
Januar bis Februar 2005 16

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

### **Hinweis:**

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Februar 2005

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2005 meldeten die Bauaufsichtsämter 1 021 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 2,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Für die Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 184 Millionen EUR (Januar bis Februar 2004: 197 Millionen EUR) veranschlagt, davon 64 Prozent für den Wohn- und 36 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 791 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Februar 2004: 799) und damit das Vorjahresergebnis um 1,0 Prozent unterschritten.

Von diesen:	791	Wohnungen sind
	674	in neuen Wohngebäuden,
	4	in neuen Nichtwohngebäuden,
	113	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 674 Wohnungen 7,0 Prozent mehr eingeplant als von Januar bis Februar 2004.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 5,8 Prozent auf 435 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 2,4 Prozent auf 80 Wohnungen. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen auf 159 Wohnungen und lag damit um 84,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Angestiegen ist die Zahl der Baugenehmigungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2005 wurden auf diese Weise 113 Wohnungen genehmigt. Das waren 28,9 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 76 370 m<sup>2</sup> und lag damit um 5,3 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis Februar 2004.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 113 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 115 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 129 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 89 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 83 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 84 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie entsprachen damit etwa dem Vorjahresniveau. Pro m<sup>3</sup> umbauter Raum sind 208 EUR (Januar bis Februar 2004: 211 EUR) und je m<sup>2</sup> Wohnfläche 1 096 EUR (Januar bis Februar 2004: 1 158 EUR) an Baukosten geplant.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2005 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 191 (Januar bis Februar 2004: 156) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 56 150 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Die Nutzfläche war um 30 210 m<sup>2</sup> oder 35,0 Prozent kleiner als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 44 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis Februar 2004: knapp 35 Prozent) sowie mit 25 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis Februar 2004: knapp 33 Prozent).

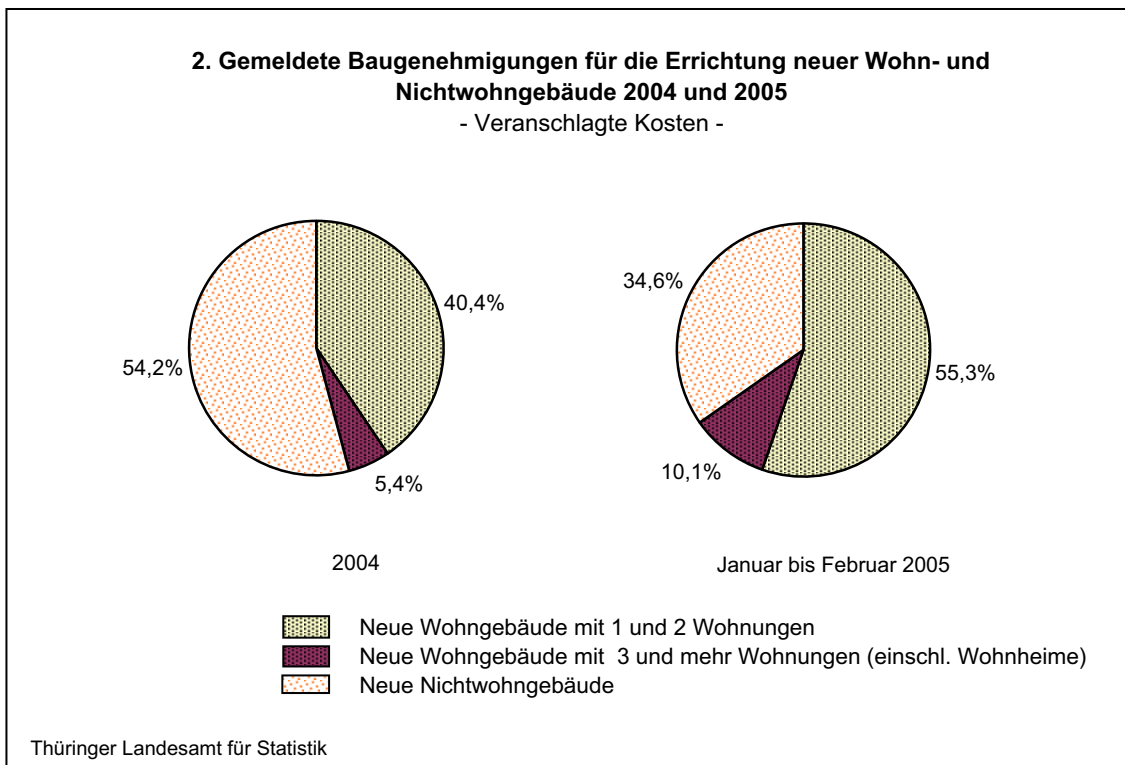
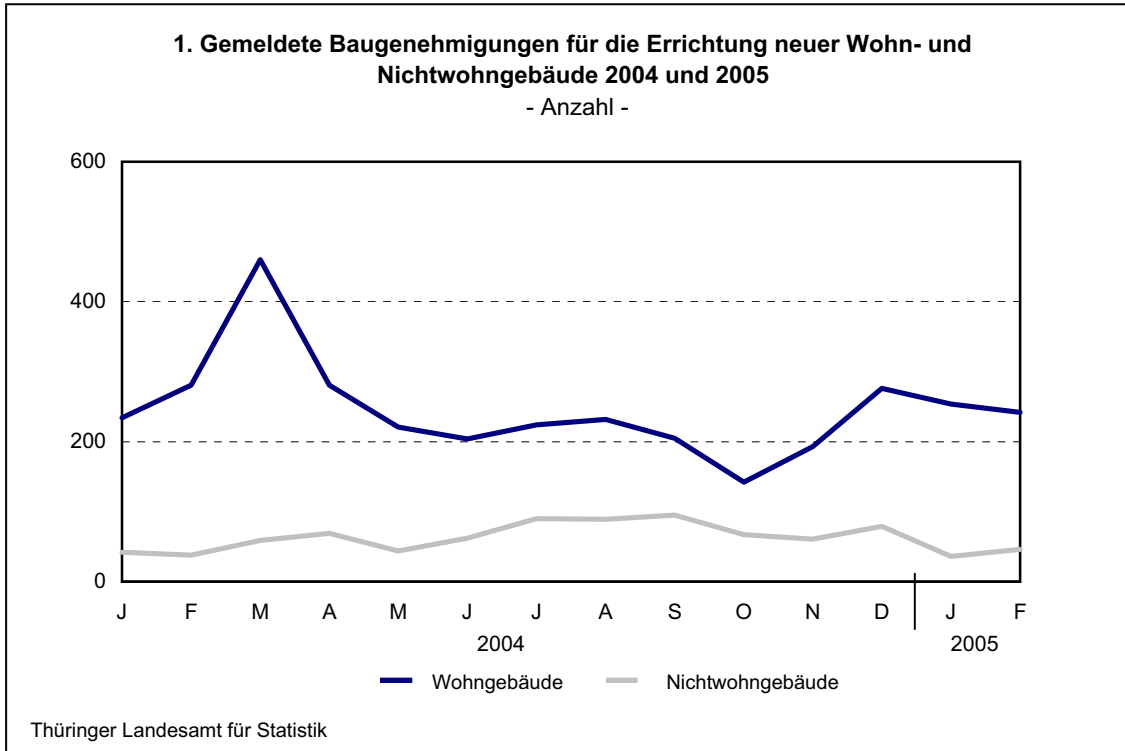
Die von den Bauherren auf 66 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 23,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

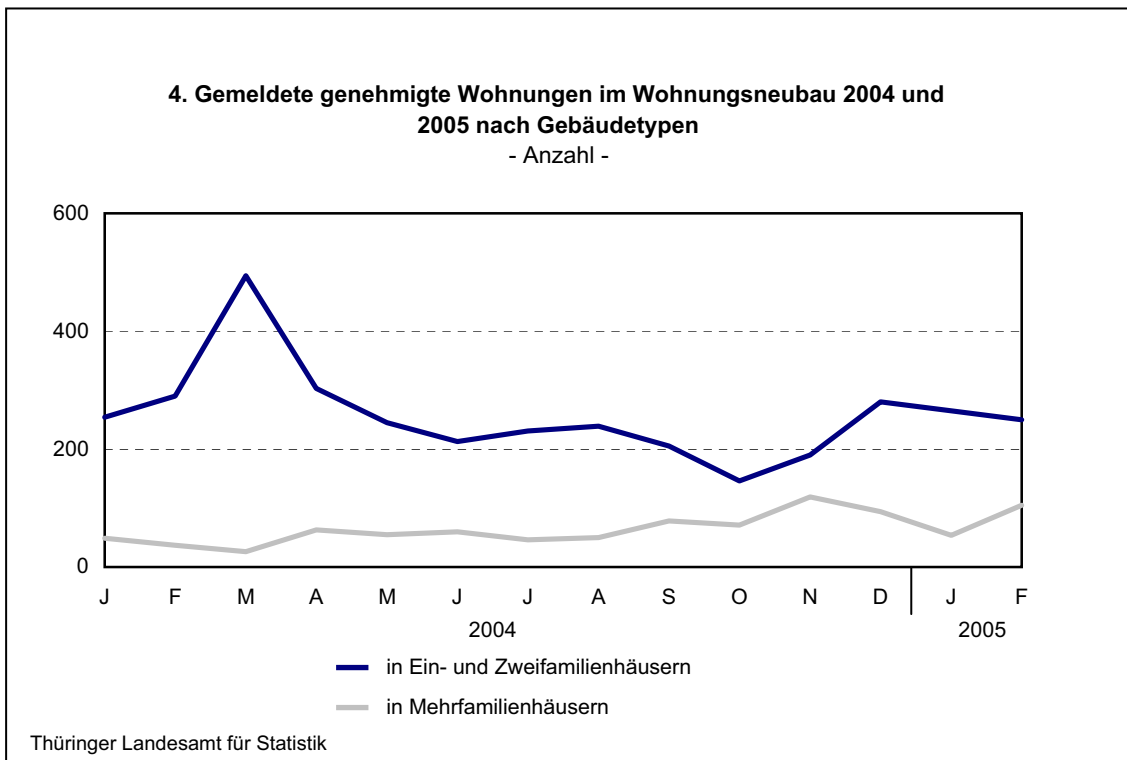
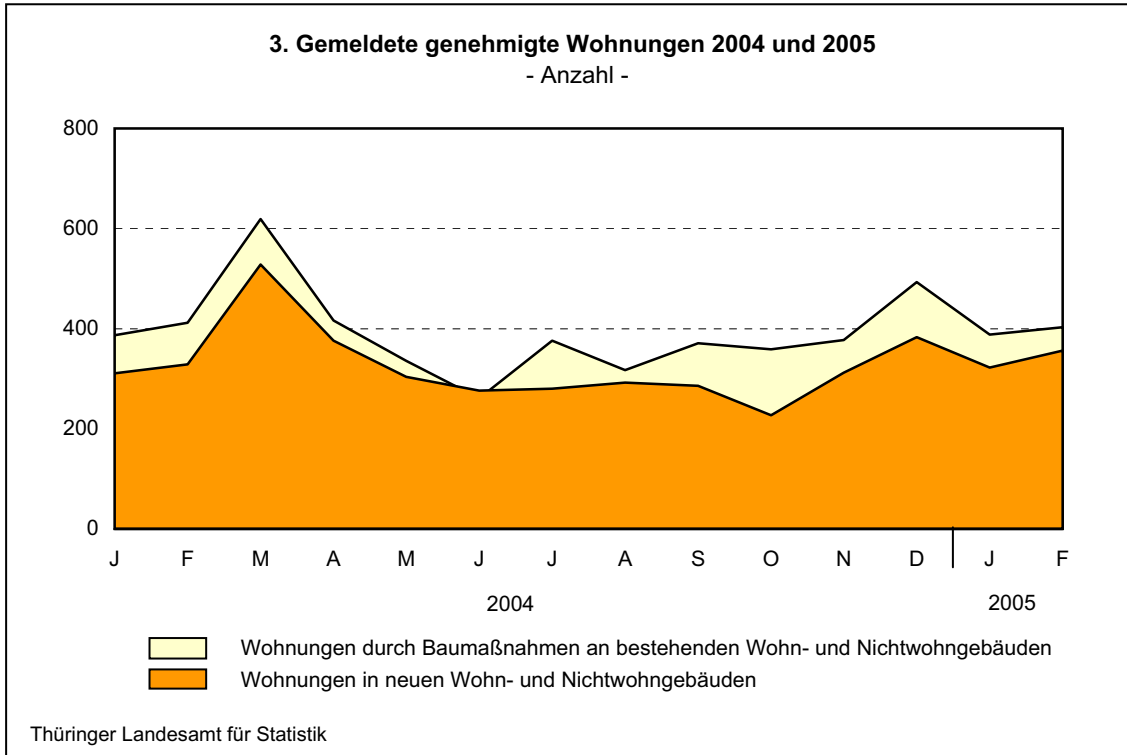
Von Januar bis Februar 2005 wurden 82 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 2 Vorhaben mehr (+ 2,5 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2004.

Der umbaute Raum war mit rund 242 000 m<sup>3</sup> um ca. 138 000 m<sup>3</sup> oder 36,3 Prozent kleiner als von Januar bis Februar 2004.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit 44 Millionen EUR um 26,6 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar und Februar 2004.









2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Januar 2005

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	221	151	221	289	31 820
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	22	20	44	39	4 277
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	11	25	54	47	4 233
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>422</b>	<b>368</b>	<b>2 033</b>	<b>57 398</b>	<b>254</b>	<b>195</b>	<b>319</b>	<b>376</b>	<b>40 330</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	9	28	123	2 402	5	11	21	21	1 613
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	1	3	14	182	1	1	3	3	182
Unternehmen	31	37	109	9 958	20	20	36	38	3 734
davon									
Wohnungsunternehmen	10	- 1	- 41	6 178	5	4	8	7	694
Immobilienfonds	2	2	10	210	2	1	2	2	210
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	19	36	140	3 570	13	15	26	28	2 830
private Haushalte	389	321	1 896	46 919	233	174	280	336	36 414
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	7	14	339	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Januar 2005

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	1	3	-	500	1	1	3	-	500
Büro- und Verwaltungsgebäude	3	6	- 3	307	-	-	-	-	-
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	7	13	2	397	3	5	7	-	160
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	56	131	13	10 782	26	55	83	3	4 858
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	51	3	4 411	7	10	18	-	930
Handels- und Lagergebäude	21	75	5	4 642	13	38	53	3	3 024
Hotels und Gaststätten	5	- 3	5	653	1	1	4	-	150
Sonstige Nichtwohngebäude	22	14	8	7 313	6	10	19	-	2 794
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>166</b>	<b>20</b>	<b>19 299</b>	<b>36</b>	<b>71</b>	<b>112</b>	<b>3</b>	<b>8 312</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	11	3	9	4 147	4	5	9	-	1 016
Unternehmen	38	139	4	10 788	18	53	79	1	5 867
davon									
Land- und Forstwirtschaft	7	12	1	507	3	5	7	-	160
Produzierendes Gewerbe	12	74	1	5 677	8	18	32	1	3 412
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19	52	2	4 604	7	30	40	-	2 295
private Haushalte	34	22	7	2 471	13	12	22	2	1 146
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	2	-	1 893	1	1	3	-	283

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>
1	Stadt Erfurt	39	3	47	56	5 833	28	22	38	45
2	Stadt Gera	20	3	18	21	2 089	13	8	15	16
3	Stadt Jena	16	6	15	18	2 574	12	9	13	17
4	Stadt Suhl	7	7	6	9	1 811	5	4	6	8
5	Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Stadt Eisenach	12	- 1	20	12	1 668	5	4	7	7
7	Eichsfeld	45	24	39	49	6 797	20	20	33	38
8	Nordhausen	23	18	18	19	2 407	14	9	16	18
9	Wartburgkreis	28	18	20	29	4 550	15	15	18	26
10	Unstrut-Hainich-Kreis	20	12	5	10	1 920	7	6	8	10
11	Kyffhäuserkreis	14	1	- 13	14	4 252	6	4	7	8
12	Schmalkalden-Meiningen	25	5	17	22	4 229	11	8	12	15
13	Gotha	40	21	28	42	8 377	26	17	27	35
14	Sömmerda	29	11	19	24	2 807	13	10	17	20
15	Hildburghausen	13	6	11	13	2 160	7	6	8	10
16	Ilm-Kreis	36	34	45	38	6 417	15	14	28	26
17	Weimarer Land	20	- 4	17	22	1 849	8	5	11	12
18	Sonneberg	13	4	7	9	1 123	3	3	3	4
19	Saalfeld-Rudolstadt	1	2	-	-	100	-	-	-	-
20	Saale-Holzland-Kreis	20	21	22	23	3 599	11	9	14	18
21	Saale-Orla-Kreis	13	5	7	11	2 462	4	3	4	7
22	Greiz	59	34	31	39	7 502	21	15	23	27
23	Altenburger Land	18	13	9	14	2 171	10	6	11	12
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>511</b>	<b>240</b>	<b>388</b>	<b>492</b>	<b>76 697</b>	<b>254</b>	<b>195</b>	<b>319</b>	<b>376</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	94	18	106	115	13 975	63	47	79	92
26	Landkreise	417	222	282	377	62 722	191	149	240	283
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar 2004</b>	<b>466</b>	<b>364</b>	<b>387</b>	<b>451</b>	<b>75 431</b>	<b>234</b>	<b>186</b>	<b>303</b>	<b>339</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
2005**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
4 321	26	16	27	3 301	1	.	.	.	.	1
1 529	12	7	12	1 359	-	-	-	-	-	2
1 741	12	9	13	1 741	-	-	-	-	-	3
829	5	4	6	829	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
776	5	4	7	776	-	-	-	-	-	6
4 283	17	15	18	2 984	2	.	.	.	.	7
1 873	13	7	13	1 623	1	.	.	.	.	8
2 748	14	13	14	2 478	2	.	.	.	.	9
1 217	7	6	8	1 217	2	.	.	.	.	10
796	6	4	7	796	-	-	-	-	-	11
1 626	11	8	12	1 626	2	.	.	.	.	12
3 507	26	17	27	3 507	2	.	.	.	.	13
2 133	13	10	17	2 133	2	.	.	.	.	14
1 288	7	6	8	1 288	2	.	.	.	.	15
2 479	14	9	16	2 029	5	10	20	2	1 982	16
1 146	7	4	8	993	-	-	-	-	-	17
631	3	3	3	631	1	.	.	.	.	18
-	-	-	-	-	1	.	.	.	.	19
2 043	10	7	11	1 422	4	13	20	-	981	20
770	4	3	4	770	1	.	.	.	.	21
3 079	21	15	23	3 079	7	6	11	1	812	22
1 515	10	6	11	1 515	1	.	.	.	.	23
<b>40 330</b>	<b>243</b>	<b>171</b>	<b>265</b>	<b>36 097</b>	<b>36</b>	<b>71</b>	<b>112</b>	<b>3</b>	<b>8 312</b>	<b>24</b>
9 196	60	39	65	8 006	1	.	.	.	.	25
31 134	183	132	200	28 091	35	.	.	.	.	26
<b>39 741</b>	<b>230</b>	<b>167</b>	<b>254</b>	<b>34 751</b>	<b>42</b>	<b>169</b>	<b>273</b>	<b>8</b>	<b>18 731</b>	<b>27</b>

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Februar 2005

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
Anzahl	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	214	148	214	272	31 419
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	18	16	36	32	3 177
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	10	45	105	85	8 749
Wohnheime	1	-	6	1 200	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>408</b>	<b>397</b>	<b>2 140</b>	<b>60 285</b>	<b>242</b>	<b>208</b>	<b>355</b>	<b>388</b>	<b>43 345</b>
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	11	42	151	5 217	6	16	26	31	2 811
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	1	- 2	7	8	-	-	-	-	-
Unternehmen	28	61	223	7 280	19	23	49	47	4 110
davon									
Land- und Forstwirtschaft	19	31	128	4 386	16	15	37	32	2 985
Immobilienfonds	1	7	6	519	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	8	23	89	2 375	3	7	12	15	1 125
private Haushalte	376	315	1 747	46 135	222	164	249	300	34 773
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	23	163	6 862	1	21	57	41	4 462



6. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Februar 2005

Gebäudeart ----- Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	5	69	-	24 881	3	41	64	-	24 333
Büro- und Verwaltungsgebäude	5	5	-	377	2	2	4	-	167
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	9	26	2	469	2	8	17	-	200
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	67	270	7	16 819	33	112	172	1	10 229
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	195	2	12 294	10	77	109	-	7 503
Handels- und Lagergebäude	31	66	4	3 490	18	34	59	1	2 524
Hotels und Gaststätten	4	1	2	500	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	16	26	- 3	4 554	6	6	14	-	1 025
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>102</b>	<b>395</b>	<b>6</b>	<b>47 100</b>	<b>46</b>	<b>171</b>	<b>271</b>	<b>1</b>	<b>35 954</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	9	25	- 1	2 659	4	9	16	-	1 058
Unternehmen	61	341	3	38 289	32	147	230	1	31 820
davon									
Land- und Forstwirtschaft	9	35	- 1	547	5	12	24	-	380
Produzierendes Gewerbe	17	190	1	11 192	10	73	107	-	6 689
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	35	115	3	26 550	17	62	98	1	24 751
private Haushalte	27	18	8	2 011	8	10	17	-	1 034
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	13	- 4	4 141	2	6	9	-	2 042

**7. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>
1	Stadt Erfurt	82	13	94	109	12 446	52	42	73	84
2	Stadt Gera	21	3	19	22	2 199	14	9	16	17
3	Stadt Jena	37	25	32	43	7 083	24	20	32	40
4	Stadt Suhl	10	8	9	12	2 148	8	6	9	12
5	Stadt Weimar	25	14	23	29	3 755	19	14	22	28
6	Stadt Eisenach	24	7	25	16	3 834	9	5	11	10
7	Eichsfeld	81	112	67	86	14 207	36	33	49	61
8	Nordhausen	43	81	28	30	26 546	18	11	21	23
9	Wartburgkreis	56	38	44	61	9 359	28	28	36	47
10	Unstrut-Hainich-Kreis	48	38	15	24	7 348	21	15	22	28
11	Kyffhäuserkreis	34	5	1	32	6 630	16	11	18	22
12	Schmalkalden-Meiningen	64	27	41	52	9 020	31	23	35	42
13	Gotha	77	62	56	78	14 316	45	32	48	62
14	Sömmerda	55	9	37	42	5 117	21	15	27	28
15	Hildburghausen	20	28	17	20	3 794	11	8	12	14
16	Ilm-Kreis	71	45	31	67	11 114	27	23	41	42
17	Weimarer Land	46	- 6	46	54	4 815	18	14	24	28
18	Sonneberg	24	40	14	17	4 571	8	7	8	10
19	Saalfeld-Rudolstadt	21	25	19	19	5 538	15	9	18	17
20	Saale-Holzland-Kreis	35	23	32	39	5 574	17	15	20	28
21	Saale-Orla-Kreis	29	27	69	60	8 673	9	28	65	53
22	Greiz	84	69	41	54	10 947	31	22	34	41
23	Altenburger Land	34	25	31	32	5 048	18	14	33	28
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>1 021</b>	<b>718</b>	<b>791</b>	<b>1 001</b>	<b>184 082</b>	<b>496</b>	<b>403</b>	<b>674</b>	<b>764</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	199	70	202	232	31 465	126	96	163	191
26	Landkreise	822	647	589	769	152 617	370	307	511	573
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis Februar 2004</b>	<b>997</b>	<b>1 028</b>	<b>799</b>	<b>953</b>	<b>196 962</b>	<b>515</b>	<b>399</b>	<b>630</b>	<b>726</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
Februar 2005**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
8 074	47	28	50	5 929	5	4	8	-	467	1
1 639	13	7	13	1 469	-	-	-	-	-	2
3 964	23	16	25	3 253	2	.	.	.	.	3
1 166	8	6	9	1 166	-	-	-	-	-	4
2 798	18	12	19	2 408	2	.	.	.	.	5
1 112	9	5	11	1 112	2	.	.	.	.	6
7 030	33	28	34	5 731	3	4	7	1	463	7
2 478	17	10	18	2 228	6	41	65	-	23 003	8
5 630	26	23	28	4 775	4	6	10	-	216	9
3 130	21	15	22	3 130	6	7	14	-	704	10
2 316	16	11	18	2 316	-	-	-	-	-	11
5 019	30	22	32	4 669	3	7	11	-	1 116	12
6 517	45	32	48	6 517	3	34	40	-	2 978	13
3 325	21	15	27	3 325	4	2	4	-	308	14
1 832	11	8	12	1 832	3	14	28	-	1 378	15
4 290	26	17	29	3 840	11	18	34	2	2 687	16
3 067	16	11	17	2 588	2	.	.	.	.	17
1 440	8	7	8	1 440	2	.	.	.	.	18
1 781	15	9	18	1 781	2	.	.	.	.	19
3 161	16	12	17	2 540	4	13	20	-	981	20
5 852	8	7	8	1 390	5	9	15	-	1 089	21
4 610	31	22	34	4 610	10	20	38	1	1 447	22
3 444	17	10	18	2 644	3	17	14	-	259	23
<b>83 675</b>	<b>475</b>	<b>334</b>	<b>515</b>	<b>70 693</b>	<b>82</b>	<b>242</b>	<b>383</b>	<b>4</b>	<b>44 266</b>	<b>24</b>
18 753	118	75	127	15 337	11	21	38	-	3 283	25
64 922	357	259	388	55 356	71	221	345	4	40 983	26
<b>84 018</b>	<b>503</b>	<b>365</b>	<b>544</b>	<b>76 515</b>	<b>80</b>	<b>380</b>	<b>597</b>	<b>10</b>	<b>60 302</b>	<b>27</b>